

bandes Kunststoffrecycling, und Werner Steingaß, bvse-Vizepräsident und Vorsitzender des bvse-Fachverbandes Papierrecycling, teilnehmen.

Ohne verlässliche Logistik wäre für die Altpapier-Recyclingbranche das Wirtschaften nicht möglich. Leider knirscht es in diesem Segment an mancher Stelle. Der bvse widmet sich daher in einer Themenrunde der effizienten Nutzung von Transportmöglichkeiten zu Lande, zu Wasser und auf der Schiene. Wie sieht die Zukunft des trimodalen Verkehrs aus? Wie und in welchen Kombinationen kann die Recyclingwirtschaft die verschiedenen Transportoptionen sinnvoll einsetzen

und welche Hürden gibt es dabei zu überwinden?

Drei Experten geben darüber auf dem Internationalen bvse-Altpapiertag Auskunft: Claus Postiasi von der LKW Walter Internationale Transportorganisation AG erläutert die Auswirkungen des europäischen Mobilitätspaktes auf die Kapazitäten im Lkw-Verkehr. Georg Lennarz, Fachbereichsleiter Marktfragen Güterverkehr beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e.V. (VDV), plädiert für „Güter auf die Schiene – es gibt Chancen“ und Markus Nölke, Geschäftsführer des ShortSeaShipping Inland Waterway Promotion Center, rundet das Thema mit seinem Vortrag

„Chance Wasserstraße – Effiziente Potenziale multimodaler Logistikketten“ ab.

Auf die Teilnehmer des 24. Internationalen bvse-Altpapiertages warten am 24. März spannende Vorträge, Diskussionen, viel Expertise und natürlich der traditionelle Altpapierabend, der hervorragende Möglichkeiten zum Netzwerken bietet.

■ Alle Informationen und die online-Anmeldung für die Teilnahme in Präsenz oder via Live-Stream finden Interessierte auf der Altpapier-Tagungssseite des bvse im Internet unter <https://altpapiertag.bvse.de>

PYRUM INNOVATIONS VERTIEFT ZUSAMMENARBEIT MIT ELDAN RECYCLING

Mit dem dänischen Maschinenhersteller wurde eine Vertriebskooperation geschlossen. Die Vereinbarung sieht vor, dass beide Unternehmen die Anlagen des jeweils anderen in ihre Verkaufsprozesse aufnehmen und aktiv vertreiben.

Darüber hinaus hat die Pyrum Innovations AG bei Eldan Recycling A/S eine neue, leistungsstärkere Schredderanlage bestellt, die voraussichtlich bis zum Jahresende 2022 an den Werksstandort in Dillingen geliefert wird. Bevor Pyrum die Altreifen mittels seiner patentierten Pyrolysetechnologie recycelt, müssen die Altreifen geschreddert werden. Während des Schredderns werden die Gummibestandteile der Reifen zerkleinert und Stahldraht sowie Textilfasern abgetrennt. Mit Hilfe des neuen Eldan-Schredders kann Pyrum die Kapazität der zu verarbeitenden Altreifen auf bis zu 7.000 Stück pro Tag verdreifachen. Gleichzeitig ermöglicht die Maschine

eine deutlich bessere Qualität und damit einhergehend höhere Verkaufspreise des abgetrennten Stahls.

Pascal Klein, CEO der Pyrum Innovations AG: „Wir freuen uns sehr über die Vereinbarung mit Eldan. Neben der signifikanten Steigerung unserer Schredderkapazitäten, die auch eine Voraussetzung für die Inbetriebnahme unserer zwei neuen Pyrolysereaktoren

ist, können wir zukünftig eine deutlich bessere Stahlqualität mit einer wesentlich höheren Reinheit liefern. Das führt dazu, dass unser Stahldraht künftig auch als Rohstoff gilt und somit direkt zu neuem Stahl verarbeitet werden kann. Darüber hinaus zeigt die Vertriebskooperation, dass Eldan von unserer Pyrolysetechnologie überzeugt ist und diese als Vertriebsvorteil bewertet.“

Die Erweiterung der Produktionskapazitäten des Pyrolysewerks am Unternehmenssitz in Dillingen/Saar liegt aktuell im Zeitplan. Die Erdbauarbeiten wurden plangemäß abgeschlossen und die Stahlbauarbeiten haben bereits begonnen. Die Inbetriebnahme der zwei neuen Produktionslinien mit einer Verarbeitungskapazität von rund 20.000 Tonnen Altreifen jährlich erfolgt voraussichtlich Ende 2022.

www.eldan-recycling.com
www.pyrum.net

